

# Börseblatt

für den

## Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N<sup>o</sup> 17.

Freitags, den 28. Februar

1840.

### Gesetzgebung.

Von dem Königl. Preuss. Ober-Censur-Collegium ist für nachstehende, außerhalb der Deutschen Bundesstaaten in Deutscher Sprache erschienene Schriften die Debitserlaubnis erteilt worden:

Hirzel, Caspar, neues französisches Lesebuch. Eine Auswahl französischer und deutscher Aufgaben, vervollständigt von Conrad von Drell. 5e verbess. Aufl. Karau 1838. S. R. Sauerländer. Frankfurt a. M., J. D. Sauerländer.

Ischoffe, Heinr., die Branntweinpest. Eine Trauergeschichte zur Warnung und Lehre für Reich und Arm, Alt und Jung. Karau 1837, S. R. Sauerländer.

Dasselbe 3e verbesserte und wohlfeilste Aufl.

Nouveau Dictionnaire français-allemand à l'usage de tout le monde et principalement pour des écoliers qui se servent de la grammaire française par M. Hirzel. 1ère partie.

Neues deutsch-französisches Schulwörterbuch. Zum Gebrauch für Anfänger, so wie auch für Schüler, welchen Hirzels franz. Grammatik zum Unterrichte dient. 2r Theil. Beide Theile in 1 Bände. 4e verbess. u. verm. Auflage. Karau 1838, S. R. Sauerländer.

Gelzer, Dr. Heinr., Vorlesungen über die drei letzten Jahrhunderte der Schweizergeschichte; mit besonderer Berücksichtigung der geistigen und religiösen Zustände und der Sittengeschichte. 2r Band. Karau u. Thun, J. J. Christen. 1839.

Kleine Geographie für Volksschulen. Autorisirt vom Königl. Rath des öffentlichen Unterrichts. Neue verbess. Aufl. Straßburg, F. G. Levrault. 1835.

Reufner, J. F., Denkübungen zum Gebrauch in Primär-Schulen. Straßburg, F. G. Levrault. 1832.

Willm, Joseph, Morceaux choisis de littérature allemande, avec des notes et de courtes notices sur les auteurs. Tome premier et second. Ouvrage approuvé et adopté par l'université. Auch mit dem Titel: Willm, Joseph, Prof., Auserlesene Stücke aus der deutschen Literatur, mit Anmerkungen und kurzen Notizen über die angeführten Schriftsteller. 1r und 2r Theil. Paris und Straßburg, F. G. Levrault.

Auswahl deutscher Fabeln und Erzählungen von Lessing, Gellert, Pffel, Lichtwer etc. zum Gebrauch der obern Schulen Frankreichs. Genehmigt von dem Königl. Rath des öffentl.

7r Jahrgang.

Unterrichts. Paris u. Straßburg, Levrault. 1832. Auch mit dem Titel: Choix de fables et de contes allemands, de Lessing, Gellert, Pffel, Lichtwer etc. à l'usage des collèges de France.

Schmidt, W., und A. W. Strobel, Dictirbuch. Uebungen über die Regeln der deutschen Rechtschreibung, und Materialien zum Dictiren. Straßburg, F. G. Levrault. 1832.

Otto, M. Emile, Le petit français, ou introduction simple et naturelle à l'étude de la langue française. Auch mit dem Titel: Otto, Dr. Emil, Der kleine Franzose, oder einfache und natürliche Einführung in die franz. Sprache. Paris und Straßburg, F. G. Levrault. 1837.

Erinnerungen an Moses Mendelssohn. Uebersetzung des franzöf. Werkes von Hrn. E. M. Cottard. Zweites Lesebuch für die israelitischen Schulen. Angenommen von dem Central-Consistorium Frankreichs und der Universität. Straßburg, F. G. Levrault. 1832.

Erster Unterricht in der französischen Sprache, zum Gebrauche der Primärschulen des Elsasses. Straßb., F. G. Levrault. 1830.

Willm, Joseph, Prof., Kleine französische Sprachlehre für die Anfänger. Straßburg, F. G. Levrault. 1830.

Dialogues français et allemands. Französische und deutsche Gespräche. Ein Mittel, durch praktische Anweisung Anfängern in beiden Sprachen das Sprechen zu erleichtern. 18e verbess. Original-Ausg. Genehmigt und angenommen von dem Königl. Rath des öffentl. Unterrichts. Straßburg u. Paris, F. G. Levrault. 1839.

Willm, Joseph, Neue französ. Sprachlehre für die deutschen Volksschulen Frankreichs. 2e verbesserte Ausg. Straßburg, F. G. Levrault. 1831.

Willm, J., Deutsches Lesebuch für die mittlern Klassen der Primärschulen des Elsasses. 2e verbesserte Aufl. Straßburg, F. G. Levrault. 1838.

Recueil de Fac-Simile d'écriture allemande. Sammlung von Fac-Simile deutscher Schrift, um das Lesen deutscher Manuscripte und unleserlicher Handschriften zu erleichtern. Straßburg, F. G. Levrault.

Noel u. Ehrenfried Stöber, Sammlung auserlesener Stücke aus der schönen Literatur der Deutschen. Paris u. Straßburg, F. G. Levrault. 1837.

Strobel, A. M., Kleine für Kirche u. Schule bestimmte Musikstücke. 3e Ausg. Straßburg, F. G. Levrault. 1829.



- Stöber, Ehrenfried, Kurze Geschichte und Charakteristik der schönen Literatur der Deutschen. Paris und Strassburg, F. G. Levrault. 1826.
- Miescher, Prof. Dr. Fr., Beschreibung und Untersuchung des Monostoma Bijugum. Einladungsschrift zu der am 2. Nov. stattfindenden Rede des zeit. Rector magnificus Hrn. Prof. Dr. Fr. Fischer. Basel, Aug. Wieland. 1838.
- Fröhlich, A. G., Hagenbach, R. R., Wackernagel, R. P. W., Weihnachtsgabe zum Besten der Wasserbeschädigten in der Schweiz. Basel, Schweighäuser. 1839.
- Matten, H., Bibliothek der Neuesten Weltkunde. Jahrg. 1839. 4r Band, 10r bis 12r Theil. 10r Theil. Aarau 1839, H. R. Sauerländer.
- Wackernagel, Wilhelm, Deutsches Lesebuch. 2r Theil. Proben der deutschen Poesie seit dem Jahre MD. 2e vermehrte u. verbess. Ausg. Basel, Schweighäuser. 1840.
- Ruinen altschweizerischer Frömmigkeit. Aus dem Tagebuche eines greisen Pilgers per pedes apostolorum. 16 Bänden. Auch mit dem Titel: Steiger, Karl, Sitten und Sprüche der Heimath. St. Gallen, C. P. Scheitlin.

Einige allgemeine und besondere Betrachtungen über den Buchhandel, bei Gelegenheit eines Rückblickes auf die Jahre 1838 und 1839.

Zum Werke, das wir ernst bereiten, geziemt sich auch ein ernstes Wort.  
Schiller.

I. Bedeutung des Buchhandels im Allgemeinen. — Der Buchhandel wird heutiges Tages obenan genannt, wenn von den Kräften und Hebeln die Rede ist, durch welche die Welt nach ihrem ethischen und politischen Wesen gestützt und getragen, gehoben und getrieben wird und so ihrer bestimmungsgemäßen Entwicklung und Vervollkommnung entgegenschreitet; der Buchhandel wird beachtet, wo die Beglückung des Menschengeschlechts durch Sittlichkeit und Religion, durch Wissenschaft und Kunst berathen wird; der Buchhandel endlich bleibt nicht unerwogen, wo Völker- und Staatenthum nach Natur- und Vernunftrecht, wo Freiheit und Gleichheit der Rechte die edelsten Geister beschäftigt. Der Buchhandel setzt durch sein bloßes Vorhandensein alle Charaktere und Parteien in Bewegung und Thätigkeit — sei es mit freundlichem Zu-, sei es mit feindlichem Entgegenstreben. Geistige Beschränktheit, Trägheit und Bequemlichkeit verbinden sich hier mit Vorurtheil, Eigendünkel und Bosheit, um des Buchhandels Einfluß mit List oder Gewalt, auf geradem oder krummem Wege zu zerfetzen und zu zerstören; dort sammeln sich Aufklärung, Volksthümlichkeit und Geselligkeit zu der Begeisterung für alles Schöne, Gute, Große und Erhabene und der Aufopferung für die höchsten Zwecke des Menschen in Haus, Schule, Kirche, Werkstätte und Staat, um dem Buchhandel eine immer freiere und weitere Wirksamkeit zu verschaffen, eine immer mehr weltbeglückende Kraft, im Dienste des Lichts gegen die Finsterniß, im Dienste der Freiheit gegen moralisches und bürgerliches Sklaventhum zu verleihen. Wo die Politik noch einen Strahl von ihrer ursprünglichen Bestimmung: eine Kunst zu sein, Menschen im Bürger- und Volks- oder Staatenverbände in allen vernünftigen Lebenszwecken zu unterstützen, sie den größtmöglichen Vollkommenheiten ihrer Natur entgegenzuführen und so ein Himmel- und Gottesreich auf Erden zu begründen, wo die Politik noch also sich selbst erkennt und erkannt wird,

da erkennt sie den Buchhandel als einen ihrer liebsten Verbündeten, als eines der trefflichsten Mittel zu ihren Zwecken und gönnt ihm darum vollen Athem und völlig freie Gebahrung. Anderes ist es, wo die Politik versponnen sitzt in einem dunkeln Gewebe kleinlicher Klugheiten und Klügeleien, nichtiger Rücksichten und Rücksichteleien und ängstlich schnell ihre Spinnenaugen voll Habgier, Tyrannei und Grausamkeit nach allen Seiten dreht und wendet, nur dann sie einen Augenblick schließend, wenn weitem nichts als Bewegungslosigkeit des Todes und Ruhe des Grabes herrscht. Eine solche Politik freilich muß den Buchhandel beargwöhnen, muß ihn hassen, muß ihn hemmen, beschränken, nutzlos machen wollen. Denn ist und soll der Buchhandel nicht sein: „ein Zeuge und Förderer derjenigen geistigen Bewegung und Thätigkeit, ohne welche kein Fortschritt auf der Bahn, welche zum Ziele der Menschheit führt, möglich ist, ohne welche das Leben Einzelner und Aller verkümmert und zur Leiche erstarrt, ohne welche Bürger- und Volksthum jede vernünftige Bedeutung verliert, ohne welche Licht und Recht verlöschen und endlich in der herbeigeführten chaotischen Nacht alle fluchwürdigen Leidenschaften ein dämonisches Spiel treiben.“ —

Sage mir Niemand, daß ich, Bedeutung, Zweck und Würde des Buchhandels in diese Worte einschließend, dabei beharrend, ja noch hinzufügend, daß es besonders in unserer Zeit der Erregung und Gährung Noth thut, daß der Buchhandel sich dieser Bestimmung bewußt, bis zur entsprechenden That bewußt wird — sage mir Niemand, daß ich übertreibe, d. h. mich an Wahrheit und Möglichkeit versündige — ich könnte sein geisteschwaches Urtheil nur bemitleiden. Mehr erwart' ich und leichter ertrag' ich die Einwendung: ich idealisire, d. h. stelle ein Bild vom Buchhandel auf, dem zwar die Wirklichkeit mannichfaltig nicht entspreche, aber wohl entsprechen könnte, entsprechen sollte. — Wohl, ich möge idealisirt, ein Ideal des Buchhandels aufgestellt haben: meine Rechtfertigung ist leicht und kurz! Ich that es, zuerst weil ich es für recht, für löblich, ja für nothwendig und gerade heute für unumgänglich nothwendig erachte, damit das Ideale das Wirkliche emporhebe, damit nicht Alles in Alltäglichkeit sich verflache, vertiefe und versinke, unneble, verdumpfe und versumpfe, damit die Erde nicht mehr und mehr des himmlischen Feuers entbehrend werde, damit der Mensch nicht des Göttlichen in seiner Natur und des dieser angemessenen Strebens in allen Dingen vergesse und sich selbst vielleicht mitten in äußeren glänzenden Verhältnissen — neben Horazens *amica luto sus* stelle. Ich that es, ich stellte ein Ideal auf, zweitens weil mir dieses nicht sowohl von innen kam, sondern von einer auf das Schicksal und die Begegnisse des Buchhandels gewendeten Beobachtung aufgedrungen wurde. Ich setzte mir es ohne Mühe aus den Beargwöhnungen und Feindseligkeiten gegen den Buchhandel zusammen; denn wahrlich, wer recht wissen will, was er ist, was er sein und werden soll, wie weit seine Kräfte reichen und reichen könnten, der beobachte nur die Worte und Wege seines Feindes. Er erhält dabei die schönsten Lehren und Anweisungen, im Bereiche seines Berufes zur Vollkommenheit zu gelangen.

Doch es kann nicht meine Absicht sein, diese Betrachtungen hier, wo es eigentlich nur darauf ankommt, einen Rückblick auf die Jahre 1838 und 1839 in buchhändlerischen



Beziehungen mit einigen passenden und den Zeitverhältnissen angemessenen Worten einzuleiten, weiter auszuspinnen. Ich eile darum weiter, zuerst noch einige Gedanken — schnell wie sie sich mir darbieten und ohne künstliche Verbindung — niederzuschreiben über das Verhältniß des Buchhandels zu der Literatur, wie es wohl hier und da besteht, aber überall bestehen sollte.

(Fortsetzung folgt.)

### Miscelle.

Der Königin Christina von Schweden gefielen die Kupfer, welche Merian, einer der vorzüglichsten Künstler des 17. Jahrhunderts, zu Gottfried's historischer Chronik gestochen hatte, so wohl, daß sie die Platten an sich kaufte und dieselben vergolden ließ. Die Platten wurden durch die Vergoldung auf immer unbrauchbar. — Manchem Manne von Talenten ist es wie Merian's Platten gegangen.

Verantwortlicher Redacteur J. C. Stadler.

## Bekanntmachungen.

### Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[938.] Statt Wahlzettel.

In 4 Wochen wird bei uns erscheinen:

### Communion-Buch

von

Pfarrer M. Kapff in Kornthal.

16 — 18 Bogen in 8. Preis in hübschen Umschlag broch. 36 kr. oder 8 ggl. sächs. mit 1/2. Auf Verlangen auch roh.

Ein schöner, von E. Schuler gestochener Stahlstich Christus mit der Dornenkrone im Brustbild darstellend, wird den Werth dieses Schriftchens noch erhöhen.

Da wir dieses Werkchen nur auf Verlangen versenden, so ersuchen wir diejenigen verehrl. Handlungen, welche sich einigen Absatz versprechen, gef. bald à C. zu verlangen.

Stuttgart, d. 15. Febr. 1840.

Chr. Velfer'sche Buchhandlung.

[939.] In meinem Verlage wird zur Oftermesse fertig:

### Christus.

Episches Gemälde in zwölf Gesängen

von

D. Pape.

gr. 8. Preis eleg. broch. 1 fl. 12 ggl. (etwa 18 — 20 Bogen.)  
Hamel, im Febr. 1840.

Sermann Weichelt.

### Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[940.] Zur besonderen Beachtung empfohlen.

Die bei mir erschienenen Confirmanden-Geschenke:

**Heilige Stunden einer Jungfrau bei und nach der Feier ihrer Confirmation.** Ein Beitrag zur häuslichen Andacht. Mit Titelkupfer. br. 15 ggl.

**Heilige Stunden eines Jünglings bei und nach der Feier seiner Confirmation.** Ein Beitrag zur häuslichen Andacht. Mit Titelkupfer. br. 1 fl.

werden sowie bisher gewiß auch für nächste Oftern beifällige Aufnahme erhalten, weshalb ich mir erlaube, Sie hiermit auf solche bei Zeiten aufmerksam zu machen und zugleich um Ihr möglichst thätiges Verwenden nachzusuchen. Haben Sie die Güte, Ihren Bedarf davon zu verlangen, auch stehen Placate dazu zu Diensten.

Leipzig, 20. Febr. 1840.

S. Weinedel.

[941.] Zu bevorstehender Passions-Zeit empfehlen wir die in unserm Verlage erschienene Ausgabe von

### Graun's Tod Jesu,

vollständiger Klavier-Auszug mit Text von C. F. Ebers.

Subscr.-Pr. 1 fl. 8 ggl. (20 ggl. netto).

Das Arrangement ist als vortrefflich anerkannt. Für die möglichste Bekanntmachung werden wir Sorge tragen.

Ed. Bote & G. Bock in Berlin.

[942.] Heute ist an diejenigen Handlungen, welche vom architektonischen Album feste Fortsetzung gebrauchen, das fünfte Heft als Rest abgegangen. Ich würde es gern sehen, wenn Sie die etwa vorräthigen Exemplare von Blume's Schulgrammatik, zweite Auflage, Müller's Arithmetik, Förster's Friedrich Wilhelm 1 bis 4, Notizblatt I bis IV. und 1839 à Conto 1840 vortragen wollten, und bitte ich ergebenst, diese Notiz zu Ihren Remittenden-Facturen zu legen und sie geneigtest zu berücksichtigen. Potsdam, den 16. Februar 1840.

Ferd. Riegel.

[943.] Carta musica fürs Pianoforte, worauf über einer Tastatur von beinahe 6 Octaven sämtliche Bezeichnung der Töne mit Inbegriff aller Versetzungszeichen, so wie auch der Tonlänge und des Ausdrucks angegeben ist, von H. Birnbach, bei uns in Commission. Preis dieses großen Blattes 16 ggl. mit 1/2. — Unverlangt versenden wir nichts davon. Buch- und Musikalienhandlungen, mit denen wir nicht in Verbindung stehen, wollen davon gegen baar verlangen.

Stuhr'sche Buchhandlung in Berlin.

[944.] Bei A. Wienbrack in Leipzig ist so eben erschienen und an Handlungen, die unverlangt Nova annehmen, versandt:

**Grävell, der Baron und der Bauer oder das Grundbesitzthum.** 8. geh. 22 ggl.

[945.] Thurneisen's Verlag ist für die Folge nur durch uns zu beziehen.

Ein Verzeichniß desselben steht auf Verlangen zu Dienst, dieses zählt unter andern einzelne ältere geschätzte Werke, als:

Eusebii Opera omnia eccl. Fol. 1579.  
Stephani Thesaurus linguae lat. 4 Tom. Fol. 1740 — 43.

Corpus juris civilis, c. not. Gothofredi. 2 Tom. Fol. 1781.

Hugo Grotii Opera omnia theol. 4 Tom. Fol. 1732.  
Basel, d. 20. Jan. 1840.

C. S. Spittler & Co.



[946.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Sowol den zur Probe (Nr. 1, 2) als auch den mit Berechnung (Nr. 1—3) versandten Nummern der in meinem Verlage erscheinenden

**Katholischen Kirchenzeitung,**

redigirt von

**Dr. J. V. Hoeninghaus.**

Dritter Jahrgang

**1840.**

habe ich ein Circulaire folgenden Inhalts beigelegt:

Frankfurt a. M., den 1. Januar 1840.

Um uns gegenseitig unnöthige Mühe und Arbeit zu ersparen, werde ich Ihnen von dem mit Anfang d. J. begonnenen dritten Jahrgange der

Katholischen Kirchenzeitung, herausgegeben von

**Dr. J. V. Hoeninghaus**

nur den Monat **Januar** (No. 1—9) in derselben Anzahl wie im vergangenen Jahre unverlangt übersenden.

Haben Sie deshalb die Güte, mir untenstehenden Zettel gefälligst **recht bald** ausgefüllt zu retourniren — selbst wenn Sie Ihren festen Bedarf schon aufgegeben haben sollten — **damit in Uebersendung der benöthigten Fortsetzung keine Unterbrechung entsteht.**

Format, Papier und Bedingungen bleiben wie bisher. Nämlich jährlich erscheinen 104 Nummern nebst Literatur-Blättern zu dem Preise von 5 fl. oder 9 fl., wovon ich Ihnen zwar nicht mehr wie 25 % Rabatt bewilligen kann, **Ihren Bedarf dagegen aber in laufender Rechnung notire.** Achtungsvoll und ergebenst

**J. Barrentrapp.**

Da nun außerdem jede Sendung obenerwähnter Nummern mit einer gedruckten Factura expedirt wurde, der ebenfalls die Bemerkung beigelegt ist

daß ich zu den berechneten Exemplaren von Monat Februar die Fortsetzung nur auf Verlangen in feste Rechnung versenden würde,

so wollen sich diejenigen Handlungen, welche mir dessenungeachtet ihren Bedarf noch nicht aufgegeben haben, die entstandene Versäumniß lediglich selbst zuschreiben.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir den Herren Verlegern, das obiger Zeitschrift beigegebene Literatur-Blatt — wovon nächstens Nr. 2 erscheint — zu Bekanntmachungen ihrer in das Fach der katholischen Literatur einschlagenden Artikel zu empfehlen. Ungeachtet des großen Formats berechne ich für die gespaltene Zeile, gleichviel aus welcher Schriftgattung, nur 1 gGr. oder 4 Kreuzer; sollte sich jedoch die jährliche Inseraten-Berechnung über 20 Thlr. oder 36 fl. belaufen, so bewillige ich außerdem noch einen Extra-Rabatt von 25 %.

Frankfurt a. M., den 15. Febr. 1840.

**J. Barrentrapp.**

[947.] In meinem Verlage ist erschienen und heute versandt worden:

**Baumann, J.,** Naturgeschichte für das Volk. Ein Buch für Schule und Haus, zur Verbreitung der Erkenntniß Gottes aus seinen Werken. 2. durchaus umgearbeitete und bedeutend vermehrte Auflage. Mit 284 in Text eingedruckten Abbildungen.

2. Lieferung (Ende).

Preis 1 Thlr. 13 Gr. oder 2 fl. 36 kr. rhein. ord.

1. und 2. Lieferung complet, auf extra fein Belin-Papier. brosch. 2 Thlr. 21 gGr. oder 4 fl. 48 kr. rhein. Auf 12 Expl. 1 gratis.

Ich ersuche die verehrl. H. H. Collegen höflichst, Ihre Continuation, wo es noch nicht geschehen, gefälligst angeben zu wollen, da ich die 2. Efg. in der Regel nur auf Verlangen versenden kann.

Luzern, d. 15. Febr. 1840.

**Kav. Meyer.**

[948.] Bei George Westermann in Braunschweig ist erschienen:

**Constantinopel**

und die  
malerische Gegend  
der

**Sieben Kirchen in Kleinasien.**

von

**Thomas Allom.**

Nebst einer kurzen Geschichte Constantinopels und Erklärung der Stahlstiche von Rob. Walsh.

Nach dem Englischen von

**J. Th. Zenker.**

**Drittes und Viertes Heft.**

**Einzig vollständige Ausgabe dieses Prachtwerkes mit den Englischen Original-Stahlstichen.**

Da die Auflage gänzlich vergriffen ist, so ersuche ich recht dringend um gefällige wohlverpackte und schleunige Remission aller Exemplare des 1. Heftes, die ohne Aussicht auf Absatz lagern, **und bitte wiederholt, die feste Fortsetzung zu verlangen, wo dies noch nicht geschehen.**

Hochachtend

George Westermann.

[949.] Das bei Herrn Christoph Müller in Memmingen erschienene Blatt:

Unser Vater. Ein Tableau in Steindruck. Geschrieben und in Stein gravirt von J. E. Mettenleiter. Fol. 1827.

ist nun in unsern Verlag übergegangen und von jetzt an nur von uns zu beziehen. Den Preis haben wir auf 30 kr. oder 8 fl. mit  $\frac{1}{2}$  gestellt.

Zugleich ersuchen wir die Herren Collegen, uns nächste D. M. keine Ex. von Berquin l'ami des enfans zur Disposition zu stellen. Da die Auflage zu Ende geht, könnten wir auf solche Disponenden keine Rücksicht nehmen.

St. Gallen, 17. Febr. 1840. **Suber & Comp.**



[950.] Bei mir ist so eben erschienen:

**Deutsches Lesebuch  
für Gymnasien und höhere Bürgerschulen.**

Herausgegeben  
vom Prof. Dr. Job. Aug. C. L. Lehmann,  
Gymnasial-Director.

Erster Theil. Für die untern Klassen.

**Dritte, verbesserte Auflage.**

1840. Medianoctav, 25 $\frac{1}{2}$  Bogen, geh., 20 ggl.

**Unvermeidliche Mißgriffe zu verhüten, versende ich diese dritte Auflage nur auf Verlangen à Condition.** Der Artikel ist nicht zu billig, ich halte stets Vorrath in Leipzig, und gewähre bei 12 Expl. ein Drittel, bei mehrern außerdem Freiegempl., die ich auf Angabe für Schulvorsteher auch vorher einzusenden bereit bin. Uebershaupt bitte ich, mir geeignete Mittel an die Hand zu geben, um die Verbreitung auf jede Weise fördern zu können.

Früher erschien:

Desselben Werkes: **Zweiter Theil.** Für die mittleren Klassen. Medianoctav, fein weiß Druckp.

**1. Abthl. 2. Aufl. 1837. 16 Bog. 16 ggl. 2. Abth.**

**2. Aufl. 1837. 16 $\frac{1}{2}$  Bog. 16 ggl. 3. Abth. 1835. 1 $\frac{1}{2}$ .**

Danzig, im Februar 1840.

S. Anbuth.

[951.] In unserm Verlage ist so eben erschienen:

**Die protestantischen Salzburger**

im 18. Jahrhundert,  
vertrieben durch den

Fürst = Erzbischof von Firmian.

Ein Beitrag zur Geschichte christlicher Duldung  
von

**Gustav Meriz.**

broch. 15 ggl.

**Beilichen**

für  
**f e i n e F r e u n d e**  
nah und fern

von  
**Carl Maien.**

(Gedichte.) broch. n. 12 ggl.

Beide Artikel können nicht allgemein pro nov. versandt werden, es stehen aber Exemplare à Cond. in einfacher Anzahl auf Verlangen gern zu Diensten.

Leipzig, den 17. Febr. 1840.

Lebnhold'sche Buchhandlung.

[952.] In unserm Verlage ist erschienen und wird in Leipzig gegen baar ausgeliefert:

**Das neue Testament  
unseres Herrn und Heilandes  
Jesu Christi.**

Nach Dr. Luther's Uebersetzung.

Schöne Stereotypausgabe. Velinpapier. 16.

**Baarpreis 6 ggl.**

Zur Einführung in Schulen ist diese schöne und verhältnißmäßig wohlfeilste Ausgabe ganz besonders geeignet.

Bestellungszettel ohne den Beisatz „gegen baar“ können nicht berücksichtigt werden.

Carlsruhe.

Creuzbauer'sche Buchhandlung.

[953.] Bei Karl Nue in Altona ist erschienen und wird in Leipzig à Cond. ausgeliefert:

**Wihl, D. Ludwig,** Geschichte der deutschen National-Literatur, von ihren ersten Anfängen bis auf unsere Tage. 1. Heft. 12. (6 Bogen) 12 ggl.

Das Ganze wird aus 4, höchstens 5 Heften von gleicher Stärke bestehen. Die Darstellung ist allgemein faßlich, für den Schulgebrauch wie zum Selbststudium gleich brauchbar.

**Mönnenkamp, P. J.,** Reflexionen und Aphorismen über das Wesen, die Vorzüge, die Bervollkommnung und den Fortgang der wechselseitigen Schuleinrichtung in den Herzogthümern Schleswig und Holstein, wider die Gegner dieser Schuleinrichtung. Mit vielen Tabellen. gr. 8. geh. 1 $\frac{1}{2}$ .

[954.] So eben ist erschienen:

**Buchner, D. A.,** Geschichte von Bayern, 6. Buch. (2. Thl.) Von Kaiser Ludwigs Tod 1347 bis zum J. 1506.

Ich bitte den Bedarf als Fortsetzung zu verlangen, da unverlangt nichts versendet wird.

München, Febr. 1840.

G. Stanz.

[955.] Zum Versenden liegt bereit:

**Waiblingers Werke, 7. Bd.**

**Smith, engl. Vorschriften, 2. Heft.**

Eine umgehende Angabe Ihres Bedarfs wäre mir sehr willkommen. Hamburg, 1. Febr. 1840.

Georg Seubel.

[956.] Rob. Otto Schulze in Leipzig offerirt von Bode's astronom. Jahrbuch auf die Jahre 1776—1829 nebst Supplementen u. Erläuterungen, **einzelne Bände à 12 ggl. netto baar.**

**Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.**

[957.] Die Beck'sche Buchhandl. in Nördlingen sucht billig unter vorher. Preisanzeige:

1 André u. Beststein, gemeinnützige Spaziergänge. 3. — 10. Thl. Braunschw.

[958.] C. Muquardt in Brüssel sucht billig:

1 Willberg, Jahrbuch der gesammten Staatsarzneikunde. Band I—V. oder bis Ende 1839. compl. Leipz. Weber.

[959.] Die Dannheimer'sche Buchh. in Eslingen sucht:

1 Leonhard von Buch, geognostische Beobachtungen auf Reisen durch Deutschland. 2 Thle. 1802. 1809. (Weim Verleger vergriffen.)

[960.] W. Appel in Cassel sucht und bittet um vorherige Anzeige:

1 Rang- u. Stammliste vom Kurhess. Corps. Jahrgang 1790—1822.

[961.] C. G. Kunze in Mainz sucht:

1 Wihl. Thies, Zu und für Harms 95 Thesen. Schleswig 1818.

1 — — Wahl- u. Antrittspredigt. Schleswig 1822.

1 — — Mache dich auf ic. Predigt. Schleswig 1825.

1 — — Arznei wider das Revolutionsfieber. Predigt. Schleswig 1830.

1 — — die Cholera. Predigt. Schleswig 1831.



[962.] Robert Natan in Utrecht sucht, und bittet um sofortige Uebersendung per Post über Leipzig:

- 1 Uebersicht d. d. Privatrecht betreffenden Konstitution d. Römischen Kaiser von Konstantin I. bis Theodosius II. und Valentinianus III. von Löhr. 2 Stücke. (Weglar bei Winkler.)
- 1 Hönisch, wie erscheint die Athenische Erziehung bei Aristophanes. Ratibor 1829.
- 1 Hagberg, Comoed. quae *Azopvns* inscribita. Upsala.
- 1 Lindgren Aristophanis Comoed. quae *Πλοῦτος* inscribita. Upsala.
- 1 Passow, Epiphylides Aristophaneae. Breslau.
- 1 Wagner, quaestion. de Aristoph. Ranis. Spec. I. Breslau.
- 1 Wiffowa, über d. Aristophanis Beurtheilung d. tragöd. Dichter seiner Zeit. Leobschütz 1830.
- 1 Welcker, Aristophanis Wolken.

[963.] Die C. Loeffler'sche Buchh. (C. Hingst) in Stralsund sucht:

Werke über Geschichte der Gartenkunst. und bittet diejenigen, die solche abzustehen, um Angabe der Titel und Preise.

[964.] Alte Delgemälde, Kupferstiche und Bücher, ganze Werke, Antiken, Curiositäten, Alterthümer, Porcellain-Figuren u. Kunstfachen aller Art werden zu kaufen gesucht. Adressen an u. D. bittet man in d. Exp. dies. Bl. abzugeben.

[965.] Vandenhöck u. Ruprecht in Göttingen suchen, bitten aber um vorherige Preisanzeige:

- 1 Goethe's sammtl. Werke, vollständige Ausgabe letzter Hand in 55 Bden. Bd. 12 apart.

[966.] Karl Aue in Altona sucht:

- 1 Predigten über unsers Herrn Versuchung, Leben und Tod. Mit bischöfl. Augsburg Approbation. (Von Königsdörfer.) 54 kr.
- 1 Der Sieg des Glaubens. Mit 1 Kupfr. Leipzig.

[967.] Die Dithmarscher Buchhandl. von F. Pauly in Heide sucht:

- 1 Schiller's Werke. 12mo. Ausgabe von 1819. 13. Bd. apart.

[968.] Joh. Palm in München sucht:

- 1 Codex diplomatic. exh. an. Moguntinensium. Frankfurt 1768.

[969.] Die v. Rohden'sche Buchhandl. in Lübeck sucht zum Ladenpreise:

- 1 Riecken, neue Untersuchungen über tödtliche Blutungen. (Frankfurt a. M. 1829.)
- 1 Blasius, Handbuch der Akiurgie. 2. Band.
- 1 Chelius, Handbuch der Chirurgie. 2. Bd.
- 1 v. Trent's merkw. Lebensgeschichte. 3 Bände. Braunschweig, Vieweg.

[970.] Die W. S. Meßner'sche Schul- und Antiquariats-Buchh. in Cassel sucht billig:

- 2 Goethe's sämtliche Werke in 55 Bden.
- 1 — — — — — II. Bden.
- 1 Conversationslexicon. 6. Aufl. Schreibpapier.
- 1 — — — — — Supplementbände. Schreibp.

[971.] J. J. Heine in Posen sucht unter vorheriger Preisanzeige:

- 1 Scriptores historiae Augustae ed. Salmasius.

[972.] Ich suche zu billigen Preisen:

- 1 Zaluski, epistolae fam. 4 Vol. fol.
- 1 Codex diplomat. regni Poloniae. 3 Vol. Wilna. fol. Die erste Ausgabe vom Copernicus.
- 1 Salzmann, christl. Hauspostille. Theil I.
- 1 Preußens Helden. 3. bis letzter Band.
- 1 Ammon, die Fortbildung des Christenth. 1. Hälfte und 2. Hälfte. 2. Abthlg.
- 1 Beauval, Dialogues pour la vie sociale. 3. Bdchen.
- 1 Plank, Geschichte der Entstehung, der Veränderung und der Bildung des protest. Lehrbegriffs v. Anfang der Reformation bis zu der Einführung der Concordienformel. 3—8. Bd. Oder auch nur der 3. u. 4. Bd.
- 1 Herder's Ideen zur Philosophie der Gesch. d. Menschheit. 4 Bde.
- 1 Siegel, homiletischer Rathgeber bei den Meditiren über die evang. Perikopen.
- 1 Schröckh's, christl. Kirchengesch. seit d. Reform. 4—9. Bd.
- 1 Thierbach, Katechisirkunst. 5 Thle. 1833. 2. Ausg. Rob. Otto Schulze in Leipzig.

[973.] B. G. P. Schmidt in Stolberg am Harz sucht sehr billig, wenn auch alt:

- 1 Craveilhier, Anatomie pathologique.
- 1 Hufeland, Journal, Bd. 2, 5—7, 41. 47. 66. u. folg. apart.
- 1 Gütle, elegante Chemie.
- 1 Ritziner, Diätetik f. d. eleg. Welt. 3. Aufl.
- 1 Esper, Thierpflanzen.
- 1 — Icones fucorum. H. 1—5.
- 1 Hirt, Geschichte d. Baukunst b. d. Alten.
- 1 Hamberger, gelehrt. Deutschland, fortges. v. Meusel u. Anderen. Bd. 22. 23. apart.
- 1 Hinrichs Bücherverzeichnis 1838. 39.

[974.] Gerhard in Danzig sucht unter vorheriger Preisanzeige:

- 2 Er. Stunden d. Andacht. Harau. Ausgabe in 1 Bd. Lief. 1—4.

[975.] G. Bleichrodt in Frankenhäusen sucht möglichst billig unter vorheriger Preisanzeige:

- 1 Hinrichs Bücherverzeichnis. 1820—1829.

### Tausch-Anerbietungen und Gesuche.

[976.] Gebrauchte Clavier-Auszüge, jedoch noch für ein Leih-Institut tauglich, wünscht in Change gegen Verlag unter vorheriger Anzeige.

G. W. Niemeyer in Hamburg.

### Zurück verlangte Bücher u. s. w.

[977.] In diesem Jahre Nichts zur Disposition zu stellen von folgenden Artikeln:

- Gesta Trevirorum vol. I—III.
- Schmidt, Baudenkmale. Lief. 1 u. 2.
- Steininger, geognostische Beschreibung. Trier, 10. Febr. 1840.

St. Ling.

Firma: Ling'sche Buchh.



[978.] Diejenigen Handlungen, welche noch Exemplare vorrätzig haben von

Simeon, Militairpflichtigkeit etc. 2. Ausg. gr. 8. geh.

Ahn, holländische Sprachlehre. 4. Aufl. 8. geh.

und solche nicht auf feste Rechnung behalten wollen, ersuche ich um gef. Zurücksendung derselben noch vor der Messe, da mein Vorrath davon erschöpft ist und ich augenblicklich nicht im Stande bin, die eingehenden Bestellungen zu effectuiren.

Grefeld, 15. Febr. 1840.

C. M. Schüller.

[979.] **Vertröstung und Bitte.**

Täglich mehren sich die Bestellungen auf folgende 1839 erschienene Artikel, können aber, da sie für den Augenblick gänzlich fehlen, neue Abdrücke davon auch bei den bevorstehenden Remittenden nicht rätzlich sind, nicht eher als nach deren Eingang expedirt werden, wo es jedoch sofort und unerinnert geschehen wird. Bis dahin bitte ich die Bestellungen noch zu erhalten und mir die Verspätung nicht als Nachlässigkeit anzurechnen. Daß ich denen, die mir ihre unnützen Vorräthe davon sofort remittiren, mich sehr dankbar verpflichtet fühlen muß, brauche ich nicht erst zu versichern. Weimar, 17. Febr. 1840.

B. S. Voigt.

Diese Artikel sind:

Lange, Lederbereitung. 8. roh.

Popton, Georginen. 8. geh.

Kartoffelbüchlein. 12. geh.

Bleichrodts Feuchtigkeit. 2. Aufl. 8. roh.

Leischner's Zauberkunst, 5. Aufl. 12. geh.

Maitre de plaisir, 7. Aufl. 12. geh.

Maulwurfsfänger, 2. Aufl. 8. geh.

v. Leipen's, Landbär. gr. 8. geh.

Grandpré, Schlosser.

[980.] Wir bitten um schleunige Rücksendung von Stein, 60 ausgewählte deutsche Lieder, mit Begleitung der Guit. 1. Heft.

Da die Auflage zu Ende geht, können wir davon weder Exemplare zur Disposition stellen lassen, noch nach der Ostermesse zurücknehmen. Hanau, Febr. 1840.

C. J. Edler'sche Buchh.

### Vermischte Anzeigen.

[981.] Reutlingen, den 1. Januar 1840.

P. P.

Durch käufliche Abtretung meines in Gmünd etablirten Buchhandlungs- und Buchdruckerei-Geschäftes seit 9 Monaten dem selbstständigen Wirken entrückt, gereicht es mir zum Vergnügen, Ihnen hierdurch anzuzeigen zu können, dass ich dahier in meiner Vaterstadt mit Genehmigung der hohen Regierung des Schwarzwaldkreises vom 1. Januar 1840 eine

#### Sortiments- und Verlagsbuchhandlung

verbunden mit einer ganz neuen, den Verhältnissen unserer Zeit anpassenden

#### Buchdruckerei

errichtet habe, und diese Geschäfte unter der Firma

#### Buchhandlung von J. Raach,

führen werde.

Ogleich mir der hiesige Ort für mein Geschäft bedeutende Concurrnz darbietet, so hoffe ich durch meine persönlichen Bekanntschaften und bei der grossen Bevölkerung Reutlingens und seiner Umgebung noch solchen Boden zu treffen, der mir es möglich macht, durch ein thätiges Bestreben im Fache des Sortiments ordentliche Geschäfte zu machen, wenn auch Sie durch Eröffnung eines Conto

mir hiezu hülfreiche Hand bieten. Es soll mein eifrigstes Bemühen sein, durch redliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten Ihr schätzbares Vertrauen zu erwerben und zu befestigen, was mich zu der Erwartung berechtigen dürfte, dass Sie meine so eben ausgesprochene Bitte zu gewähren die Gewogenheit haben, auch mir gleichzeitig mit den hiesigen Sortimentern Ihre Nova & Novazettel einsenden werden.

Um insbesondere mit Erfolg wirken zu können, erscheint unter Mitwirkung mehrerer Gelehrten vom April d. J. an in meinem Verlage und unter meiner Redaction

### Der schwäbische Volksfreund,

Zeitschrift für Intelligenz, Gewerbe, Handel und Landwirthschaft;

jeden Tag ein halber Bogen, durch welche ich in Stand gesetzt bin, die neuesten literarischen Erscheinungen schnellst bekannt zu machen — dadurch zu einem bessern und rascheren Absatz derselben beizutragen, und zwar um so mehr, als ich voraussichtlich einen stark wendenden Leserkreis zu erwarten habe. Ich bitte deshalb um schnelle Einsendung von Anzeigen und Placaten mit meiner Firma; erstere werde ich, so weit sie hinreichen, dem „schwäbischen Volksfreunde“ unentgeltlich beilegen, und letztere werden durch sorgfältige Verwendung nicht fruchtlos bleiben. Insetrate berechne ich per Zeile mit 2 kr.

Meine Commissionen haben zu übernehmen die Güte gehabt

in Stuttgart die C. A. Sonnewald'sche Buchhdlg.

in Leipzig Herr E. Meissner,

und sind diese ermächtigt, da, wo mir Credit verweigert werden sollte, das Verlangte baar zu bezahlen.

Indem ich von meiner Unterschrift gehörige Notiz zu nehmen bitte, empfehle ich mich hochachtend und ergebenst

J. Raach.

[982.] Gmünd, den 1. Januar 1840.

P. P.

Mit Gegenwärtigem zeige ich ergebenst an, dass ich die seitherige Firma J. Raach'sche Buchhandlung aufgegeben und mein Geschäft unter der — Buchhandlung von C. Dillenius fortführe.

Ich bitte, hievon, sowie von meiner eigenhändigen Unterschrift gefälligst Notiz nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

C. Dillenius.

[983.] **Bertauschtes Packet aus Sendung von London.**

Von der Febr.-Sendung der Herren Black & Armstrong ist ein Packet mit mehreren Journalen, als New monthly Magazine, Blackwood's Literary Gazette, Mirror, Bentley's Miscellany und andern, auch einem Beschlusse für mich, von Hamburg zur Post an eine unrichtige Adresse abgeschickt worden, wogegen hieher gelangten: 1 Ure dictionary of Arts and Manufactures, 2 vol. 1 Companion to the almanac. 1 Oriental Outlines. 1 Egypt-Edinb. Cab. libr. 1 Persia-Edinb. Cab. libr. 10 Railway Times etc. Den Empfänger obiger Journale ersuche ich hiermit, solche schleunigst, nöthigenfalls direct z. Post hieher zu senden, und dagegen die hier verzeichneten in Empfang nehmen zu lassen.

Leipzig, 25. Febr. 1840.

Ch. L. Kollmann.

[984.] Sollte einem der Herren Collegen der jetzige Aufenthalt des Kunsthändlers Carl Heigel aus Cassel, welcher im Jahre 1835 sich in Bremen aufhielt, bekannt sein, so bitte ich um gefällige Mittheilung seiner Adresse. Berlin, im Febr. 1840.

George Frocius.



[185.] Dankbar verpflichtet würde ich mich demjenigen Herrn Kollegen fühlen, der mir über den dermaligen Aufenthalt des Herrn

**Dr. theol. Paetsch aus Rathenow**

gefällige Auskunft geben könnte.  
Heidelberg, im Febr. 1840.

**Karl Groos.**

[186.] Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, meinen Herren Kollegen die Anzeige zu machen, daß ich, da die von den rheinischen Handlungen bezweckte Einführung einer neuen Expeditionsordnung keinen allgemeinen Anklang fand, und daher durch das willkürliche Verfahren einzelner Handlungen sehr leicht Nachteile und Zeitverluste entstehen dürften, einstweilen das frühere Verfahren beizubehalten wünsche, und bitte daher, mir alle Sendungen auf dem bisherigen Wege über Frankfurt unfrankirt zukommen zu lassen, welches Verfahren ich auch von hier aus beobachten werde.

Trier, im Februar 1840.

**Sr. Lintz,**

Firma: **Lintz'sche Buchhandlung.**

[187.] **W**ährend der nächsten Leipz. Jub.-Messe wird bei mir eine Liste derjenigen Handlungen, die den mir aus früheren Rechnungen schuldigen Saldo nicht bezahlten, allen den Geschäftsfreunden zur Einsicht offen liegen, die eine gleiche Gefälligkeit durch Mittheilung ihrer Restliste gegen mich Statt haben lassen. Nur in einer solchen gegenseitigen Mittheilung sehe ich ein Mittel, mich einigermaßen gegen künftige Verluste sicher zu stellen.

**G. Reichardt in Eisleben.**

[188.] Um Zusendung von allen erscheinenden Novitäten aus dem Gebiete der Belletristik und Romanen-Literatur vorläufig in einfacher Anzahl bittet und wird sich für deren Absatz eifrigst verwenden.

**J. S. Lippert.**

Halle, den 6. Februar 1840.

[189.] **A. Usher & Co.** in London bitten um sofortige Zusendung von 1 Ex. aller neu erscheinenden geologischen Werke u. Karten pro nova.

[190.] In zwei gewerbereichen, von circa 3500 bis 4000 Einwohnern bewohnten Städten Westphalens, mit einer volkreichen Umgebung, sind zwei Sortiment-Buchhandlungen billig zu verkaufen. Zu bemerken ist, daß diese beiden Geschäfte die einzigen der beiden Orte sind. — Die nähern Bedingungen werden auf frankirte Briefe pr. **Adr. A. O.**, welche Herr **Fr. Fleischer** zu besorgen die Güte haben wird, den auf den Ankauf Reflectirenden mitgetheilt.

[191.] Eine seit 25 Jahren bestandene Verlags-Buchhandlung ist zu verkaufen, auch kann ein Theilnehmer mit einem dispo-nibeln Vermögen, der alle Zweige der Buch- und Musikalien-handlung genau kennt, eintreten. Offerten an **D. B. Lit.** 8. nimmt die Redaction dieses Blatts portofrei an.

[192.] **Befetzte Stelle.**

Die Gehülfsen-Stelle in unserer Handlung ist wieder besetzt, welche Nachricht wir als Antwort auf mehrere deshalb ergan-gene Anträge zu beachten bitten.

Lübeck, Febr. 1840.

von **Kohden'sche Buchhandlung.**

[193.] Die kürzlich in diesen Blättern unter der Chiffre **A. Z. No. 12** als offen angekündigte Gehülfsen-Stelle ist bereits besetzt, was ich, statt besonderer Antwort, mit bestem Danke für die verschiedenen gefälligen Anerbietungen hierdurch höflichst anzeige.  
Eöln, 17. Februar 1840.

**M. Du Mont-Schauberg.**

[194.] In einer frequenten Buchhandlung in der Nähe des Rheins sucht man bis zur Oster-Messe für die Stelle eines ersten Gehülfsen einen tüchtigen jungen Mann von gesetztem Alter.

Das Geschäft, hauptsächlich Sortimentgeschäft in allen Branchen, nebst Leihbibliothek, hat auch Verlag und eine Stein-druckerei mit einem Personal von 10—12 Leuten. — Man kann die Stelle daher nur einem ganz qualificirten Gehülfsen verlei-hen, welchem der Prinzipal zuweilen bei Abwesenheit auf Wochen die Leitung des ganzen Geschäfts anvertrauen könnte.

Tüchtige Sortimentkenntniß, eine ziemlich kaufmännische Geschäftsroutine und Bildung, eine gute Handschrift, werden verlangt, und vorzugsweise ein junger Mann von stillem gesetz-tem Betragen, Fleiß und strenger Moralität berücksichtigt, wel-cher obige Eigenschaften besitzt.

Ganz freie Station mit einem den Leistungen angemessenen guten Salair und eine freundschaftliche Behandlung werden da-gegen geboten.

Offerten beliebe man unter der Chiffre **F. B.** bei Herrn **F. L. Herbig** in Leipzig zur Beförderung abzugeben.

[195.] **Todesanzeige.**

Am 13. d. verschied mein geliebter Mann, Herr **H. Rie-del**, unerwartet an den Folgen eines organischen Fehlers. In-dem ich diesen mich tief betrübenden Fall hiermit für seine Geschäftsfreunde zur Kenntniß bringe, bemerke ich nur noch, daß der Fortgang der **H. W. Ritter'schen** Buchhandlung dadurch keine Störung erleiden wird, indem mein ältester Sohn, **Carl Ritter**, die Leitung derselben sofort übernommen hat, wor-über ein demnächst erfolgendes Circulair das Weitere besagt.

Wiesbaden, den 26. Februar 1840.

**Josephine Niedel, geb. Waizenegger.**

## Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur.

Französische Literatur bis 6. Februar.

- Andral, G.**, clinique médicale, ou choix d'observations recueillies à l'hôpital de la Charité. 4e édition, revue, corrigée et augmentée, 5 vols. 8. Paris. 40 fr.
- Clément, P.**, les verts galans. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
- Cruveilhier, J.**, Anatomie pathologique du corps humain, etc. 34 livr. avec 6 pl. coloriées. Fol. Paris. 11 fr.
- Dumas, A.**, Henri III. et sa cour, drame historique en cinq actes et en prose. 8. Paris.
- Francoeur, L. B.**, astronomie pratique: usage et composition de la connaissance des tems. 2. édition. 8. avec 4 pl. Paris. 7 fr. 50 c.
- Girot, colonel L.**, observations historiques, politiques et militaires sur l'Algerie et sur sa colonisation. 8. Paris. 4 fr.
- Guérin, E. L.**, chroniques galantes des chateaux royaux de France. Le Louvre sous nos rois. 2 vols. 8. Paris. 15 fr.
- Guido, comte d'Ortarini**, l'Espagne constitutionnelle, histoire des événemens de la guerre civile actuelle. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
- Helm, Th.**, traité sur les maladies puerpérales, suivi de recherches sur l'auscultation des femmes enceintes. 8. Paris. 2 fr. 50 c.
- de Kock, Paul**, la maison blanche. 5 vols. 12. Paris. 7 fr. 50 c.
- Lafond, capitain Gabriel**, quinze ans de voyage autour du monde. Tome 1. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
- Ozaneaux, Georges**, les Romains, ou tableau des institutions politiques, religieuses et sociales de la republique romaine. 8. Paris. 4 fr.
- Poncelet, J. V.**, introduction à la mécanique industrielle physique ou experimentale. 2. édition, corrigée etc. 8. plus 2 pl. Metz. 7 fr.